

Der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Klassenbildung

- Schüler/innen aus der gleichen Grundschule bzw. dem gleichen Wohnort können i. d. Regel auch im neuen Klassenverband zusammenbleiben, sofern dies gewünscht wird. Diesbezügliche Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Lehrereinsatz

- Klassenlehrer/in als wichtigste Bezugsperson mit mindestens einem Hauptfach (6 Wochenstunden).
- Der Klassenlehrer und ebenso die Fachlehrer bleiben in der Regel bis zur Zweigwahl (mathematisch-naturwissenschaftlicher bzw. sprachlicher Zweig) am Ende der Klassenstufe 7 die gleichen. (Prinzip der Kontinuität)

Unterrichtsgestaltung

- Im ersten Jahr lassen wir den Kindern viel Zeit, um sie mit den neuen Lernformen, Lerninhalten und Leistungsanforderungen des Gymnasiums vertraut zu machen.
- Die ersten Monate dienen insbesondere dem Ausgleich evtl. unterschiedlicher Lernvoraussetzungen, die die Schüler/innen aus den einzelnen Grundschulen mitbringen.
- Wir holen die Schüler/innen dort ab, wo sie stehen, und bemühen uns, Freude am selbständigen und systematischen Lernen zu vermitteln.
- Kontakte der Lehrkräfte in der Klassenstufe 5 mit abgehenden Grundschulen (z.B. gemeinsamer Pädagogischer Tag, Unterrichtsbesuche).
- Durchführung von kleineren Projekten im Rahmen des Fachunterrichts und Übernahme von Aufgaben und Diensten in der Klasse und in der Schule (z.B. Hofdienst, Betreuung von Pflanzen im Schulgebäude).

Schulische Übergangsbegleitung

- Kennenlerntag unmittelbar vor den Sommerferien (Vorstellung der Klassenlehrer, Gelegenheit, sich mit dem Gymnasium vertraut zu machen, Infos durch die Schulleitung).
- Schuljahresbeginn: Begrüßung der neuen Schüler/innen und deren Eltern in der Großen Halle der Schule im Rahmen einer kleinen Feier.
- Klassenübergreifende Elterninformations- und Gesprächs-abende zu fachspezifischen und allgemeinen Themen (insbesondere zu Problemen in der Orientierungsphase) in den ersten Wochen des neuen Schuljahres.
- Schriftliche Elterninformationen, Hinweise und Hilfen durch die Abteilungsleiter Didaktik bezüglich des Lernstoffes und der Lerntechniken in den Klassenstufen 5 und 6.
- Klassenelternabende in Absprache mit den jeweiligen Klassenlehrern.
- Einbeziehung von Schülern/innen und Eltern z.B. bei der Ausgestaltung der Klassenräume. Der Schulverein stellt hierfür pro Klasse bis zu 150,00 € zur Verfügung.
- Schulfeste in jedem zweiten Schuljahr.
- Angebote zur internen schulischen Einzelberatung durch Fachlehrer, Schulleitung, Mediatoren sowie externe Berater, z.B. Schoolworker, Schulpsychologischer Dienst.

Nachmittagbetreuung

- Die Betreuung erfolgt montags bis freitags nach Ende der 6. Unterrichtsstunde von 13.00 - 16.30 Uhr. Das pädagogische Fachpersonal wird vom "Sozialwerk Saar-Mosel e. V." gestellt. Zusätzlich werden die Schülerinnen und Schüler bei ihren Hausaufgaben von Lehrern/innen der Schule betreut.

Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in der Orientierungsstufe behutsam an neue Lerninhalte und den Lernstoff des Gymnasiums heranzuführen und allen den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium - soweit irgend möglich - zu erleichtern.